

das Netz

1/2014



Magazin
für Henkel-Pensionäre



AUF GEHT'S, WIR WANDERN!

Die Vorboten des Frühlings
lassen sich am besten zu Fuß entdecken
SEITE 8



Bruno Buse
Vorsitzender
der Gemeinschaft der
Henkel-Pensionäre e.V.

Zuerst war es nur eine Idee...

Liebe Pensionärinnen und Pensionäre,

2014: Vor 20 Jahren wurde die Idee „GdHP“ geboren. Von der Idee bis zur Gründung eineinhalb Jahre später am 18. Juli 1995 war es ein weiter Weg. Die erfolgreiche Umsetzung gelang insbesondere, weil die Idee „GdHP“ damals auf drei regionalen Pensionärstreffen in Düsseldorf, Hannover und Heidelberg mit den Pensionärinnen und Pensionären diskutiert und vertieft wurde. Die wesentlichen – heute noch gültigen – Aussagen in unserer Satzung über die Aufgaben und den Zweck der GdHP sind auf diesen Treffen erarbeitet und konkretisiert worden. Die GdHP ist also eine gemeinsame Gründung der Henkel-Pensionäre und der Firma Henkel.

20 Jahre später stellen wir uns nun die Frage: Haben sich das Umfeld und die Betreuungsbedürfnisse unserer Pensionäre seitdem verändert? Wenn ja, sind wir dann noch richtig aufgestellt? Was müssen wir ändern, um den heutigen und künftigen Vorstellungen der Jung- und Alt-Pensionäre gerecht zu werden? Ein erster wichtiger Schritt ist die Erweiterung der Betreuung durch unsere Sozialarbeiterin Gabriele Eggert. Wenn Sie beispielsweise in Krankheitsfällen und Notsituationen Hilfe benötigen, können Sie nach telefonischer Terminvereinbarung Ihre Probleme mit Frau Eggert in der Geschäftsstelle der GdHP besprechen. Auswärtigen Pensionären steht Frau Eggert gerne telefonisch mit Rat und Hilfe zur Verfügung. Sie erreichen Frau Eggert montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0211. 75 98 386. Erweiterungen der Pensionärsbetreuung sind von dem jetzigen Vorstand schon angedacht. Diese in enger Zusammenarbeit mit Ihren Gruppenkontakten auszuformulieren und umzusetzen, wird eine vorrangige Aufgabe des neuen Vorstands sein, der im April gewählt wird.

Wenn Sie Anregungen haben, in welche Richtung sich die GdHP verändern sollte, teilen Sie uns das bitte mit. Wir freuen uns über jeden Vorschlag.

IMPRESSUM

Herausgeber
Vorstand der Gemeinschaft
der Henkel-Pensionäre e.V.
Bergiusstraße 3
40589 Düsseldorf

Telefon 0211 / 75 98 391
Fax 0211 / 75 98 385
E-Mail
info@henkel-pensionaere.de

Redaktion
Peter Waury
Postfach 108138
40862 Ratingen
Fax 02102 / 51 146

Bruno Buse, Dieter Düssel,
Wolfgang Figge, Armin
Friesendorf, Reiner Hennigfeld
Anja Schrieber

www.henkel-pensionaere.de

Gestaltung / Produktion:
Delia Fricke, Sascha Karrenberg,
Langenberg
Druck: Heider Druck GmbH,
Bergisch Gladbach
Fotos: Henkel-Pensionäre,
Fotolia, André Walther,
Anja Schrieber



Ihr
Bruno Buse



HELFEN SIE MIT

Ein Team der HS Infrastructure Services reist im Mai nach Rumänien, um dort zusammen mit der gemeinnützigen Organisation „Habitat for Humanity“ ein Haus für eine mittellose Familie zu bauen. Der Einsatz der Mitarbeiter ist ehrenamtlich – und Sie können helfen, das Geld für's Baumaterial zusammenzubringen.

Zugunsten dieses ersten großen HS Social Projects betreibt die Helmut-Sihler-Bibliothek derzeit neben der Ausleihe einen kleinen Bücherflohmarkt. „Stöbern Sie in unseren Lese-Schätzen und nehmen Sie mit, was Ihnen gefällt – bitte gegen eine kleine Spende!“, lädt Karin Gronmayer, Leiterin des Henkel InfoCenters, ein. Im April startet der zweite HS-Spendenlauf, diesmal im Sportpark Niederheid. „Bitte melden Sie sich bis Ende März bei mir, wenn Sie uns als Streckenwart oder beim Ständdienst unterstützen wollen“, sagt Tim Wolk vom Organisationsteam des HS Social Project.

KONTAKT: Telefon 0211 / 7 97-67 76,
E-Mail tim.wolk@henkel.com

Aller guten Dinge sind drei: „Wir starten ab Mitte März einen Sonderverkauf mit köstlichen Osterpralinen von Lindt“, kündigt Ralf Bickelmann, Leiter des Intern Verkauf Henkel, an. „Bitte greifen Sie zu! Für jede verkaufte Tüte fließt ein Euro in den Spendentopf.“

TITELMOTIV:

„Die Ipf-Henkeler“ auf einer ihrer Wanderungen.

DER WAHL- TAG NAHT

Am 24. April wählen die Delegierten den neuen Vorstand der GdHP. Zum ersten Mal werden dann insgesamt neun Vorstände in die neue Legislaturperiode starten: sechs gewählte Pensionäre und drei aus dem Unternehmen Henkel entsandte Vorstandsmitglieder.

Der Wahltag bringt zwei Neuerungen: Nicht nur die Zahl der gewählten Vorstände steigt von bisher vier auf sechs; auch die Amtsperiode verlängert sich von drei auf vier Jahre. Die dafür erforderlichen Satzungsänderungen hatte die Delegiertenversammlung bereits im Frühjahr 2013 beschlossen.

„Nach dem Wahlauf Ruf, den wir in der Dezember-Ausgabe von ‚das Netz‘ veröffentlicht hatten, haben die Mitglieder eine ausreichend große Zahl von Kandidaten benannt“, berichtet Elisabeth Rappen. Die Ehrenvorsitzende der GdHP leitet den Wahlausschuss. „Wir haben alle Nominierten gefragt, ob sie zur Kandidatur bereit sind und von den meisten eine Zusage bekommen. Bruno Buse, der selbst nicht mehr für den Vorstand kandidiert, unterstützt uns, indem er sich in Kürze mit den Kandidaten zum Gespräch trifft, die noch keine Erfahrung in der Vorstandsarbeit sammeln konnten. Bei diesem Termin können sicherlich viele Fragen geklärt werden.“

Alle Kandidaten haben bereits jetzt eine Aufgabe zu erledigen: Jeder soll ein kurzes Selbstportrait verfassen. „Diese Vorstellungsblätter legen wir der Einladung an die Delegierten zur Wahlversammlung am 24. April bei“, erläutert Elisabeth Rappen den Verwendungszweck. „So haben die Delegierten im Vorfeld die Möglichkeit, sich gedanklich mit den einzelnen Kandidaten auseinanderzusetzen und ihre Entscheidung vorzubereiten. Aber nichtsdestotrotz können sich auch jetzt noch Pensionäre zur Kandidatur melden. Die Möglichkeit, sich zur Wahl zu stellen, besteht sogar noch auf der Delegiertenversammlung selbst – bis zum Beginn der eigentlichen Wahlen.“

Haben Sie Fragen an den Wahlausschuss?

Dann schreiben Sie eine Mail an: info@gdhp.de
oder einen Brief an den Wahlausschuss der GdHP
Bergiusstraße 3, 40589 Düsseldorf

Der Wahlausschuss –
von links:
Elisabeth Rappen,
Dieter Dörne
Peter Waury,
und Ernst Udluft
– ruft die Delegierten
zur Abstimmung auf.





Die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre hat Freunde, auf die sie sich verlassen kann: die Mitglieder des Beirats. Sie treffen sich einmal im Jahr mit dem Vorstand der Gemeinschaft zu einer gemeinsamen Sitzung. Bei diesem vertrauensvollen Austausch stehen die Belange der Pensionäre und die Weiterentwicklung der GdHP an erster Stelle.

Auf dem Posten für die Pensionäre: die Mitglieder des Beirats und des Vorstands der GdHP.



DAS BAND DES VERTRAUENS

Neben Kathrin Menges, Personalvorstand von Henkel, die dem Beirat vorsitzt, engagieren sich auch Andreas Bruns, President Henkel Deutschland, und der Betriebsratsvorsitzende Winfried Zander in diesem Gremium. Jörg Lücke, Personalchef der BASF Personal Care and Nutrition GmbH, arbeitet als Repräsentant des zweiten Trägerunternehmens der GdHP mit in dem Komitee. „Diese Besetzung ist ein Glücksfall für die GdHP“, ist Bruno Buse, Vorsitzender der Gemeinschaft, überzeugt. „Alle vier haben – trotz der hohen Anforderungen ihrer ‚Hauptberufe‘ – die Aufgaben des Beirats zu ihrem persönlichen Anliegen gemacht.“ Diese Aufgaben sind in der Satzung der GdHP festgelegt: Der Beirat soll den Vorstand beraten, die Verbindung zwischen der GdHP und ihren Trägerunternehmen pflegen und darüber hinaus die Aufgaben und Zwecke der GdHP fördern.

„Die Aufgabenbeschreibung in der Satzung klingt nicht besonders spektakulär“, räumt Bruno Buse ein. „Aber die Unterstützung des Beirats ist sehr wichtig, wenn es darum geht, konstruktive Lösungen zu finden und umzusetzen.“

Manche Lösung findet sich spontan

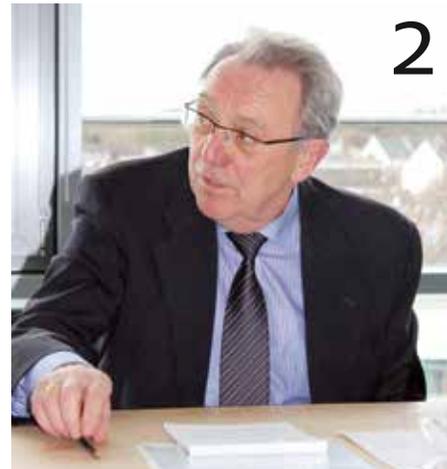
So auch bei der gemeinsamen Sitzung im ersten Quartal 2014: Dort gab Bruno Buse den Teilnehmern einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der GdHP im zurückliegenden Jahr und berichtete dabei auch über den ersten GdHP-Infotreff für ältere aktive Henkel-Mitarbeiter, der im Herbst 2013 am Standort Düsseldorf stattfand. Sein besonderer Dank galt dabei Andreas Bruns, der die Schirmherrschaft für den Infotreff übernommen und diesen auch eröffnet hatte. Der Beirat wiederum befür-

wortete nun nicht nur den Plan, den Infotreff bei Henkel in Düsseldorf zukünftig jährlich zu veranstalten, sondern Andreas Bruns steuerte zudem eine Idee bei, wie sich die GdHP auch Mitarbeitern an anderen Standorten „persönlich“ vorstellen könne: „Wir starten gerade eine neue Veranstaltungsserie mit dem Titel ‚Deutschland im Dialog‘, um den direkten und offenen Meinungsaustausch zu aktuellen Themen und Veränderungsprozessen zu fördern“, informierte er den GdHP-Vorstand. „Diese Veranstaltungen sollen an allen größeren Standorten in Deutschland stattfinden – und in die jeweilige Agenda lässt sich sicher auch eine Kurzpräsentation der GdHP einfügen.“ Dieses spontane Angebot nahmen Bruno Buse und seine Vorstandskollegen gerne an. Ebenso unbürokratisch suchten und fanden die Sitzungsteilnehmer eine Option für die weitere GdHP-Mitgliedschaft der Ecolab-Pensionäre, nachdem Ecolab sich aus dem Kreis der Trägerunternehmen zurückgezogen hat.

Kathrin Menges nutzte den Gedankenaustausch, um dem GdHP-Vorstand die neuen Führungsprinzipien von Henkel und deren Einbindung in die strategischen Prioritäten von Henkel nahezubringen. „Wir stehen in einem ständigen Veränderungsprozess und wir haben anspruchsvolle Ziele“, nannte sie zwei wesentliche Grundlagen. „Deshalb ist es wichtig, dass die Vorgesetzten ihre Teams zuverlässig durch Veränderungen begleiten. Die Leistungen jedes Team hängen ebenfalls von der richtigen Führung ab.“ Sie berichtete auch von den verstärkten Anstrengungen, um die besten Talente für Henkel zu gewinnen. „Gerade in den Wachstumsmärkten werden gut ausgebildete Nachwuchsmanager von der Wirtschaft sehr umworben“, erläuterte die Chefin des weltweiten Personalmanagements. „Deshalb arbeiten wir dort besonders eng mit den Universitäten zusammen, denn so



1



2

ERST ZWEI SCHLECHTE NACHRICHTEN – UND JETZT EINE RICHTIG GUTE!

Ecolab gehört seit Anfang 2014 nicht mehr zu den Trägerunternehmen der GdHP. Damit Ecolab-Pensionäre, die jahrzehntelang für Henkel tätig waren, dennoch Mitglieder der GdHP bleiben können, übernimmt Henkel die dafür erforderlichen Beitragszahlungen.

Diese Post las niemand gern: Im vergangenen Jahr erhielten die Ecolab-Pensionäre zuerst einen Brief von Ecolab, in dem das Unternehmen ankündigte, dass es seine Beitragszahlungen an die GdHP zum 31. Dezember 2013 einstellen würde. Der Grund: Ecolab war bereits Ende 2011 mit dem US-amerikanischen Unternehmen Nalco fusioniert und will nun nach dieser erheblichen Vergrößerung eine eigene unternehmensweite Pensionärsbetreuung aufbauen. Bald darauf meldete sich auch die GdHP bei den betroffenen Pensionären und teilte mit, dass sie auf Grund der Ecolab-Entscheidung keine Mitgliederzuschüsse mehr für die Ecolab-Jahrestreffen zahlen könne. Das Ende ihrer Mitgliedschaft in der GdHP schien für die Ecolab-Pensionäre unausweichlich. Nichtsdestotrotz suchte der GdHP-Vorstand weiter nach einer besseren Lösung und fragte schließlich auf der Beiratssitzung Kathrin Menges, ob Henkel bereit sei, für Ecolab-Pensionäre, die 25 Jahre oder länger zuerst bei Henkel und dann im Joint Venture Henkel-Ecolab tätig waren, finanziell in die Bresche zu springen. Zwei kurze Nachfragen später nickten sich Kathrin Menges und Andreas Bruns zu und gaben die erhoffte Antwort: „Das ist eine Ausnahmesituation: Wir helfen!“



2
Welche Schwerpunkte die GdHP im vergangenen Jahr gesetzt hatte, erläuterte Bruno Buse.

3
Christel Fehlberg informierte die Runde über die Pläne des Innovationsteams „Mobilität und Teilhabe“.



4

1
Kathrin Menges und Andreas Bruns stellten neue Entwicklungen und Projekte von Henkel vor. Vor allem aber hatten sie ein offenes Ohr für die Anliegen der Pensionäre.

4
Im konzentrierten, vertrauensvollen Gespräch fanden Vorstände und Beiräte konstruktive Lösungen für offene Fragen.

5
Dieter Düssel erklärte, wie die GdHP für schrumpfende Gruppen nach neuen Perspektiven sucht.



5

Nachdem Bruno Buse ein Gesamtbild von der Entwicklung der GdHP im vergangenen Jahr skizziert hatte, beschrieb sein Stellvertreter Dieter Düssel die größten Herausforderungen, vor die sich die GdHP gestellt sieht: In manchen Gruppen sinkt die Zahl der aktiven Mitglieder aufgrund von Todesfällen oder dauerhaften Erkrankungen so weit ab, dass der Bestand der Gruppe gefährdet ist. „Das trifft besonders die Gruppen, die nicht auf ‚Nachwuchs‘ hoffen können“, erläuterte Dieter Düssel das Problem. „Wir haben zum Beispiel einige schrumpfende Gruppen, deren Teilnehmer sich vor über 20 Jahren bei einem der damals regelmäßig angebotenen Seminare ‚Arbeit – Freizeit – Ruhestand‘ kennengelernt und seither regelmäßig getroffen haben. Aber auch mehrere Kollegen-Gruppen haben Nachwuchssorgen, weil ihre früheren Abteilungen nicht mehr existieren und sich somit auch keine neuen Pensionäre für diese Gruppen melden. In einigen Fällen konnten wir Einzellösungen finden; und es gibt inzwischen auch die ersten gelungenen Gruppenfusionen.“

Die größte Herausforderung: das Alter!

Vorrangig aber will die GdHP der steigenden Zahl hochaltriger Pensionäre die Teilnahme an den Gruppenaktivitäten erleichtern. Die Überlegungen dazu stellte Christel Fehlberg vor. Sie ist im GdHP-Vorstand für das Innovationsteam „Mobilität und Teilhabe“ verantwortlich, das zu dem Thema Recherchen angestellt und jetzt für die Gruppenkontakter ein Merkblatt mit Unterstützungsangeboten erarbeitet. Diese konkreten Hilfsmöglichkeiten werden auf dem Gruppenkontakter-Treffen im April präsentiert.

Zum Schluss ergriff noch einmal Kathrin Menges das Wort: „Ich freue mich jedes Mal auf die Treffen mit Ihnen, weil ich es großartig finde, wie sehr Sie sich für die Pensionäre einsetzen“, versicherte sie den Mitgliedern des GdHP-Vorstands. „Sie arbeiten mit großer Kompetenz und ebenso viel Herzblut. Wir alle – der Beirat, die Trägerunternehmen, die heutigen und die zukünftigen Pensionäre – sind Ihnen sehr zu Dank verpflichtet für dieses außergewöhnliche Engagement.“

können wir zu potenziellen Führungskräften schon während ihres Studiums Kontakte aufbauen.“

Die Förderung von Vielfalt ist für Kathrin Menges entscheidend für eine lebendige Unternehmenskultur und somit für den Unternehmenserfolg. Mit sichtlicher Freude berichtete sie daher von den ersten weltweiten Diversity Weeks bei Henkel: „Die Mitarbeiter haben wirklich tolle Aktionen organisiert, bei Henkel in Dubai zum Beispiel einen ‚Markt der Kulturen‘ oder in Düsseldorf einen Handicap-Parcours, bei dem die Teilnehmer nachempfinden konnten, welche Hindernisse Rollstuhlfahrer oder blinde Menschen im Alltag überwinden müssen. Es gab aber auch außergewöhnliche kulinarische und kreative Angebote, und natürlich Workshops zu den Schwerpunkten Vielfalt und Inklusion.“

Vielfalt erleben, selbstbestimmt lernen

In diesem Jahr stellen Kathrin Menges und das Team des weltweiten Personalmanagements das lebenslange Lernen in den Mittelpunkt. „Wir laden die Mitarbeiter dazu ein, verstärkt die Möglichkeiten des E-Learnings zu nutzen“, erklärte sie der Runde. „Es gibt inzwischen hervorragende Web-Angebote zu fast allen Fachgebieten, auf die jeder Mitarbeiter frei zugreifen kann.“



Nur wo du zu Fuß warst ...

... bist du auch wirklich gewesen. Diese Erkenntnis stammt von einem Mann, der heute sicher als jetlaggeplagter Vielflieger unterwegs wäre: Johann Wolfgang von Goethe – Dichter, Forscher, Minister, Geheimrat ... und großer Naturfreund. Während zahlreicher langer Reisen sah er die Welt an den Fenstern seiner Kutsche vorbeiziehen. Doch die besten Einfälle und Einsichten hatte er beim Wandern: „Was ich nicht erlernt habe, das habe ich erwandert.“

Beinahe wie im Dschungel:
Die Bopfinger Pensionäre auf schmalem Pfad im Schlosspark
von Dennenlohe.



G

eniale Eingebungen beim Wandern? Das ist vielleicht eine etwas zu hohe Erwartung, aber es gibt doch genug andere gute Gründe, jetzt im Vorfrühling die Wanderstiefel zu schnüren: zum Beispiel das heitere Vogelgezwitscher in den Baumwipfeln, die zarten Knospen an den Zweigen, die ersten bunten Blumen auf sonnenbeschienenen Lichtungen – und auf den Feldern schon ein paar Hasen, die dort außer Rand und Band umherspringen. Diese und all die anderen Vorboten der Sommerzeit erfreuen das Auge und heben die Stimmung.

Insel-Wanderungen mitten in der Pfalz

Die „Teroson Wandergruppe“, der 50 Pensionäre des Henkel-Standorts Heidelberg angehören, hat sich bereits Ende Februar zur ersten Wanderung in diesem Jahr getroffen. „Wir haben eine ‚Insel-Tour‘ gemacht – in der Nähe von Speyer“, erzählt Gruppenkontakter Werner Schilling, der für die Pensionäre in der Regel vier Wanderungen pro Jahr vorbereitet und führt. Eine Insel-Tour? Mitten in der Pfalz? „Wieso denn nicht?“, fragt Schilling zu-

rück. „Wir haben zwar nicht die Nord- oder Ostsee vor der Haustür, aber dafür den Rhein! Unsere Inseln werden von den engen Windungen des Rheins und seiner Altarme umspült. Manche dieser Eilande sind wunderschöne Naturschutzgebiete, die nur zu Fuß erkundet werden dürfen.“

Die Teroson Wandergruppe besteht seit 2008. Meist nehmen zwischen 15 und 25 Mitglieder an den einzelnen Wanderungen teil. Werner Schilling selbst entdeckte seine Freude am Wandern schon viel früher: „Als unser Sohn klein war, hatten meine Frau und ich nur wenig Geld für Freizeitunternehmungen. Deshalb haben wir drei an den Wochenenden oft Waldspaziergänge unternommen. Später habe ich an großen Wandertouren meines Turnvereins teilgenommen. Ab 1999 habe ich für Henkel Teroson Wandertage für die ganze Belegschaft organisiert – und seit 2005 für die fünf Heidelberger Pensionärsgruppen. Dann entstand die Idee, eine dauerhafte ‚Wandergruppe‘ zu gründen. Und die leite ich jetzt schon seit sechs Jahren.“

Dem Meteoriten auf der Spur

In Bopfingen gibt es nur eine einzige Pensionärsgruppe, aber auch deren Mitglieder packen regelmäßig ihre Wanderrucksäcke. Das siebenköpfige, ehrenamtliche Organisationsteam unter der Leitung von Gruppenkontakter Manfred Busse bereitet nämlich nicht nur kulturelle und informative Veranstaltungen, Busausflüge, Fahrradtouren und Feste vor – sondern darüber hinaus auch mindestens zwei größere Wanderungen pro Jahr. „Schließlich ist unsere Gegend – der östliche Ausläufer der Schwäbischen Alb – so schön, dass viele Leute zum Urlaubmachen herkommen“, erklärt der zugezogene Wahl-Schwabe Manfred Busse. „Und Goethe hat wirklich recht: Zu Fuß sieht man einfach mehr! Das ist uns im vergangenen Sommer wieder einmal bewusst geworden, als wir durch den Geopark Ries gewandert sind – auf den Spuren eines Meteoriten, der vor 14,5 Millionen Jahren einen



Links: Über Stock und Stein – und manchmal auch über eine schwingende Hängebrücke – führen die Wandertouren der Bopfinger Pensionäre.

Unten: Kunst in der Natur umrahmt diese drei Wanderinnen aus der Gruppe „die Ipf-Henkeler“.



Rechts:
Die Teroson Wandergruppe unternahm in diesem Jahr als erstes eine „Insel-Tour“ – mitten in der Pfalz.



Rechts:
Mit dem „Kuckucksbähnle“ fuhr die Teroson Wandergruppe im vergangenen Herbst von Neustadt an der Weinstraße ins Elmsteinertal.

Krater mit einem Durchmesser von 25 Kilometern in die Erde geschlagen hat. Wir hatten eine hervorragende Führerin, die uns während der Wanderung auf viele geologische Besonderheiten aufmerksam gemacht hat.“

**Schlechte Laune?
Dann nichts wie raus!**

Wer – so wie Henkel-Pensionär Othmar von Ettingshausen, der jetzt auch in Düsseldorf einen GdHP-Wandertreff ins Leben rufen will – regelmäßig zügigen Schritts über Wald- und Feldwege wandert, erhält die eigene Beweglichkeit und Kondition. Bewegung an der frischen Luft

bringt nicht nur den Körper in Schwung, sondern vertreibt auch trübe Gedanken. „Jeder fühlt sich mal antriebslos, erschöpft, traurig oder einfach nur einsam“, meint dazu Dr. Antonius Reifferscheid, Leiter des Werksärztlichen Dienstes. „Wer gerade nicht ‚gut drauf‘ ist, sollte sich nicht zu Hause verkriechen, sondern besser das nächste Naherholungsgebiet aufsuchen oder zumindest den nächsten Park. Gehen Sie einfach los, aber nicht zu langsam. Nach einer oder zwei Stunden leichter körperlicher Anstrengung setzt eine erhöhte Endorphin-Ausschüttung ein: Glückshormone fluten durch Ihren Körper. Probieren Sie es aus: Wandern

macht gute Laune!“ Ein Tipp für alle, die jetzt Lust auf's Wandern bekommen haben, sich aber erstmal das richtige Schuhwerk besorgen müssen: „Wanderschuhe“ sind längst aus den Verkaufsgalen der Schuh- und Sportgeschäfte verschwunden – sie scheinen ausgestorben wie die Dinosaurier. Doch so, wie die Dinos in Wirklichkeit gar nicht ausgestorben sind, sondern heute als Vögel über unseren Köpfen flattern, haben auch die Wanderschuhe eine leichtere Gestalt entwickelt und einen neuen Namen angenommen: Fragen Sie einfach nach Trecking- oder Hikingsschuhen.

VIER SCHÖNE TOUREN

DAS ROMANTISCHE STINDERTAL
am Dienstag, 27. Mai 2014. Treffpunkt um 11 Uhr an der Haltestelle „Lindchen“ der Buslinie 738. Parkplätze befinden sich an der nahe gelegenen Gärtnerei.
Länge der Route: 8 km / 2 Stunden
(Route 04 in 25 Wanderungen rund um Düsseldorf)

VON GERRESHEIM NACH ERKRATH
am Dienstag, 24. Juni 2014. Treffpunkt um 11 Uhr am Bahnhof Gerresheim.
Dort oder am Eingang zur ehemaligen Glashütte befinden sich Parkplätze.
Länge der Route: 9 km / 2,5 Stunden
(Route 03 in 25 Wanderungen rund um Düsseldorf)

DURCH DIE URDENBACHER KEMPE
am Dienstag, 8. Juli 2014
Treffpunkt um 11 Uhr auf dem

Wanderparkplatz am Ortsausgang von Urdenbach, vor der Brücke über den Altrhein. Länge der Route 10 km / 3 Stunden (Route 08 in 25 Wanderungen rund um Düsseldorf)
Achtung: Bei Rheinhochwasser ist diese Route nicht begehbar; als Alternative bietet sich wieder der Weg durch das Stindertal an.

DURCHS ROTTHÄUSER BACHTAL
am Dienstag, 29. Juli 2014. Treffpunkt um

WANDERN SIE MIT!

Früher ging er regelmäßig joggen, aber vor ein paar Jahren hat Othmar von Ettingshausen das Wandern für sich entdeckt. „Um Natur zu erleben, sind keine weiten Reisen erforderlich“, meint der Düsseldorfer. „Auch direkt vor den Toren der Stadt gibt es wunderschöne Wandergebiete. Gibt es Henkel-Pensionäre, die Lust haben, mit mir loszuziehen?“

Othmar von Ettingshausen (rechts) bietet in den kommenden Monaten vier Termine und Routen an, die allesamt im Buch „25 Wanderungen rund um Düsseldorf“ von Mario Tranti (Verlag Droste ISBN 978-3-7700-1285-5) beschrieben sind. „Das ist ein sehr empfehlenswerter und preisgünstiger Wanderführer für unsere Gegend“, sagt er. „Vor allem, wenn Sie lieber allein oder zu zweit wandern, sollten Sie immer eine zuverlässige Wanderkarte oder Wegbeschreibung dabei haben.“



11 Uhr am Parkplatz vor dem Gerresheimer Krankenhaus an der Bergischen Landstraße B8. Länge der Route 10 km / 3 Stunden (Route 10 in 25 Wanderungen rund um Düsseldorf)

ACHTUNG: der Weg kann teilweise durchnässt sein, darum ist festes Schuhwerk empfehlenswert.

AUSRÜSTUNG

Neben festen Wanderschuhen mit griffiger Profilsohle ist ein Rucksack mit Rücken-

belüftung zu empfehlen. Ohne die richtige Verpflegung geht nichts: Geeignet sind Apfelschorle, Obst, Müsliriegel und belegte Brote. Auch sollte an Regenbekleidung gedacht werden.

VORANMELDUNG FÜR DIE WANDERUNGEN

Bitte immer in der Woche vor der Wanderung bis spätestens mittwochs bei: Frauke Wimmer, Telefon 0211 / 74 89 275, E-Mail fraukewimmer@t-online.de



INNOVATIONSTEAMS EINMAL IST KEINMAL – WEITER GEHT'S

Im Rahmen des Projekts „GdHP 2.0 – Zukunft gestalten“ wurden viele neue Ideen entwickelt und erstmalig in die Tat umgesetzt. Inzwischen haben sich die Arbeitsgruppen des 2013 abgeschlossenen Projekts neu organisiert: Als Innovationsteams verfolgen sie die Teamaufgaben und die von ihnen auf den Weg gebrachten neuen Angebote weiter – mit langfristiger Perspektive.

Wohl kaum ein anderes Ergebnis des „Projekts GdHP 2.0 – Zukunft gestalten“ hat so viel Spaß gemacht wie die erste „GdHP-Party“, bei der im vergangenen November mehr als 130 Pensionäre ausgelassen tanzten und feierten. Doch dieser Erfolg bedeutet auch, dass das Organisations-Team unter der Leitung von Dieter Wollgast weiter gefordert ist. „Wir planen jetzt bereits das zweite Fest“, berichtet Dieter Wollgast. „Der Termin steht schon fest: Am Samstag, 25. Oktober, verabschieden wir uns mit viel Musik und Tanz von der Sommerzeit.“ Auch das Innovationsteam um Heinrich Rositzka steckt schon wieder mitten in der Planung: „Wir halten Ausschau nach einem geeigneten Termin für den nächsten GdHP-Infotreff, zu dem wir dann wieder die älteren aktiven Mitarbeiter am Standort Düsseldorf einladen werden. Außerdem wollen wir die neue Henkel-Veranstaltungsreihe ‚Deutschland im Dialog‘ nutzen, um auch die Mitarbeiter an anderen Standorten auf die GdHP aufmerksam zu machen.“

Die Teams „Kultur und Reisen“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Mobilität und Teilhabe“ arbeiten ebenfalls kontinuierlich weiter. „Hochbetagten und gesundheitlich beeinträchtigten Pensionären mehr Mobilität und die Teilhabe am Miteinander der GdHP zu ermöglichen, ist einerseits ein dringendes Anliegen, aber andererseits auch eine langfristige Aufgabe“, meint dazu Christel Fehlberg, die im GdHP-Vorstand für dieses Innovationsteam verantwortlich ist.

SO STIMMT DIE RECHNUNG

Rückwirkend zum 1. Januar 2014 dürfen sich etwa 6.000 Pensionäre über eine Erhöhung ihrer Pension freuen. Alle Pensionäre, die in den Genuss dieser Anpassung kommen, werden dazu ein Informationsschreiben erhalten.

„Wie in jedem Jahr haben wir auch 2014 turnusmäßige Pensionsanpassungen vorgenommen – und diese im März wie immer rückwirkend durchgeführt“, erklärt Jörg Poggenburg vom Henkel HRDirect/Pension Management. Turnusmäßig? Das heißt, dass in der Regel ab Beginn der Pensionszahlung alle drei Jahre die Pension zu überprüfen ist. Um den für sie maßgeblichen Anpassungssatz zu ermitteln, ist für die meisten Leistungsempfänger bei Henkel die Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) während der drei zurückliegenden Jahre relevant. Der Verbraucherpreisindex für Deutschland wird Monat für Monat vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht. Der Anpassungssatz, der für die Pensionserhöhung zum 1. Januar 2014 maßgeblich ist, errechnet sich nach der rechts abgebildeten Formel. Der Stand des Verbraucherindex im Dezember 2013 (VPI 12/2013) wird dabei in Relation zum Vergleichswert vom Dezember 2010 (VPI 12/2010) gesetzt. Die um 5,6 Prozent erhöhten Leistungen wurden erstmals mit der Märzabrechnung überwiesen. Die Nachzahlung der Pensionserhöhungen für Januar und Februar erfolgte ebenfalls mit der Überweisung für März 2014. Neben dieser Anpassungsmethode gibt es weitere Regelungen. Auch darüber werden die jeweils bezugsberechtigten Pensionäre informiert.

NEUES AUS DER ALTERS- VERSORGUNG

$$\frac{106,5 \text{ (VPI 12/2013)} \times 100}{100,9 \text{ (VPI 12/2010)}} - 100 = 5,6$$

5,6 % =
Anpassungssatz
der Renten



Für die Historie des mitteldeutschen Braunkohleabbaus und dessen riesige Installationen interessierten sich die Pensionäre der Gruppe Forschung/TKO.

Gruppenleben

Der Winter nervt mit Kälte und grauen Wolken? Aber es gibt doch warme Jacken, Mützen und Handschuhe – um auch in der kalten Jahreszeit gemeinsam interessante Örtlichkeiten zu besuchen. Einige Gruppen machten sich auf den Weg, andere blieben lieber im Warmen und tauschten in fröhlicher Stimmung Erinnerungen und Neuigkeiten aus.

- **Die mobilen Thompsianer** (Fritz Bischoff) Mühlenführung, Katzbrui
- **MZ-Anl. 598 I** (Manfred Herkenrath) + **MZ-Anl. 598 II** (Rudolf Röthling) TCH-Clubhaus, Ddf.-Holthausen
- **Eisenbahnbetrieb + Elektrowerkstatt IV.** (Josef Keufen) Restaurant Kamper Hof, Düsseldorf
- **Seminar A-F-R April 1995** (Wolfgang vom Stein) Restaurant Zum Pfannenschrat, Wuppertal
- **Fahrbereitschaft** (Alfons Ehlert) Restaurant Alt Urdenbach, Ddf.-Urdenbach
- **CPT Techn. Büro** (Alfred Heller) Restaurant Zum Schlüssel, Düsseldorf
- **Werkstatt für Schienenfahrzeuge** (Helmut Hupe) Restaurant Tante Anna, Düsseldorf
- **Collardin Köln** (Hans-Jürgen Jürich) Restaurant il Nido, Köln
- **Werkfeuerwehr HWS** (Günter Remus) Restaurant Zum Neuen Rathaus, Düsseldorf
- **Eo6-Werkstätten I** (Hans-Jakob Ruckes) Restaurant Tante Anna, Düsseldorf
- **Cosmetic Südwest II, Baden-Württemberg** (Helmut Decker) Senfseminar, Schorndorf
- **Thompson Neckarsulm-S-UL** (Otto Eßlinger) Restaurant Grüner Baum, Leonberg-Warmbronn

- **Hauptmagazin / Eisenlager** (Peter-Wolfgang Herrmann) Restaurant Kamper Hof, Düsseldorf
- **HA-ZW Zentrale Werkstätten** (Friedhelm Kipp) Restaurant Altes Fischerhaus, Düsseldorf
- **A-F-R** (Günter Konrad) Brasserie Hülsmann, Düsseldorf
- **Verfahrenstechnik 624.5** (Helmut Rakow) Brauhaus Rittel, Düsseldorf
- **ZW Rohrleitungsbau-Anlagentechnik** (Manfred Schmidt) Brauhaus Rittel, Düsseldorf
- **Kaarst-Pensionäre** (Renate Tillmanns) Restaurant Haus Broicherdorf, Kaarst
- **Elektrowerkstatt III.** (Rolf Witczak) Brauerei im Füchschen, Düsseldorf

- **Cosmetic Berlin** (Rainer Gartzke) Restaurant Scheune, Berlin-Grünwald
- **Bauwesen 655.5** (Gerda Graumann) Restaurant Alte Stadtgrenze, Düsseldorf
- **Abt. 652/6** (Hans Heiligtag) Brauerei im Füchschen, Düsseldorf
- **Collardin-Schönbach** (Hans Hoffart) Stadtführung Herborn
- **Video-Gruppe** (Richard Pregla) Restaurant Haus Rheinblick Ott, Monheim
- **Anlagen-Planung** (Dagmar Rodrigues) Restaurant Jägerhof, Düsseldorf
- **Abt. 628/3** (Karl Saalfeld) Brauerei im Füchschen, Düsseldorf
- **Inspektion Ruhrgebiet** (Jürgen Schuck) Restaurant Haus Überacker, Dortmund
- **Kollegienkreis** (Ilse Buchholz) Restaurant Fisch Haus, Hilden
- **Ing. Mittagstisch-Stammtisch** (Dieter Dörne) Gästeführung Würzburg
- **Henkelpens** (Hubert Hörner) Gasthaus Gut Hahn, Haan
- **Große Ledder** (Irmgard Küller) Restaurant Zum Schlüssel, Düsseldorf
- **Digitale Fotografie II** (Reinhard Lederer) Restaurant Palmenhaus, Benrath
- **Radtour** (Klaus-Ulrich Napret) Stadtführung Koblenz



Die Gruppe 29 feierte ihr Wiedersehen in Bad Harzburg.

In zwei Booten ließen sich die Werkstatt-Pensionäre aus Genthin durch die Spreewälder schippern.



- **AC Klebstoffe HD I**
(Eberhard-Wilhelm Nüchter)
Restaurant Altes Fischerhaus,
Düsseldorf
- **Werkerschutz** (Eckhard Peuse)
Restaurant Alte Stadtgrenze,
Düsseldorf
- **Gruppe 1 AWT W** (Winfried Pochandke)
+ **Runder Tisch** (Rudolf Weber)
RG Ddf.-Benrath
- **Skatclub** (Karl-Heinz Richter)
Restaurant Fischparadies, Düsseldorf
- **PSP-Entgeltabrechnung** (Werner
Solbach) Restaurant Palmenhaus,
Benrath
- **TIS-Verkehr 629.2** (Ursula Schölzel)
Restaurant Poseidon, Düsseldorf
- **Henkel-AD HH** (Dieter Schuppenhauer)
Hotel Zur Eiche, Buchholz
- **Seminar Bad Neuenahr** (Paul
Timm) Restaurant Immigrather Hof,
Langenfeld
- **Oldies on Tour** (Bernd Wodrich)
Restaurant Haus am Rhein, Düsseldorf
- **Investmentclub II** (Hans-Hermann
Braun) Restaurant Zum neuen Rathaus,
Düsseldorf
- **Gartenbau 696.9** (Heribert Hieke)
Restaurant Poensgen, Düsseldorf
- **Modellbahn** (Werner Holtfoth)
Restaurant Jägerstübchen, Düsseldorf
- **Abt. 586 Spätlese** (Werner Holtfoth)
Restaurant Jägerhof, Düsseldorf
- **Briefmarkensammeln** (Werner
Holtfoth) Restaurant Spezialitäten-
Haus, Aachen
- **Abt. 586/587 Dispersions-Klebstoffe**
(Werner Holtfoth) Restaurant Jägerhof,
Düsseldorf



Die Mitglieder der Pensionärsgruppe 11 trafen sich in Warmbronn.

- **Z33-Biologische Institute** (Dr. Werner
Kästner) Restaurant Palmenhaus,
Ddf.-Benrath
- **TIA-Anlagenbau** (Günter Löwenberg)
Brauerei im Füchsen, Düsseldorf
- **Abt. 626.2 Bauausführung, Werkstatt**
(Hans Schwabach) Restaurant
Jägerstübchen, Düsseldorf
- **Kfz-Abteilung** (Hans-Peter Tölen)
Restaurant Alte Stadtgrenze,
Düsseldorf
- **CO und CF** (Jürgen Baumann)
Hausbrauerei Zum Schlüssel,
Düsseldorf
- **Lichterglanz** (Hans Dietrichs)
Weihnachtsfeier in Genthin
- **Cordes-Porta Westfalica** (Rainer
Engelhardt) Wirtshaus Bavaria, Minden
- **Führungskreis PE-AWT CO/OP**
(Dr. Hans-Herbert Friese) Restaurant
Ratskeller, Kalkar

- **Ladies on tour** (Visnja Kocijan)
Brauerei Schumacher, Düsseldorf
- **FDO Freunde des Ostens** (Hans-
Joachim Rausch) Restaurant
Im goldenen Ring, Düsseldorf
- **Wassergläser** (Karl Heinz Schrieber)
Restaurant Tante Anna, Düsseldorf
- **HM/BM Süd München 1**
(Franz J. Balcerek) Restaurant
Zum Spöckmeier, München
- **WDV Vertrieb Berlin** (Gerhard Gabriel)
Restaurant Mövenpick, Berlin
- **Böhme Fettchemie GmbH** (Dietrich
Kemink) Hotel Panorama, Hamburg
- **Abt.622.o** (Günter Krauter) Restaurant
Jägerhof, Düsseldorf
- **Marketing HI Dehydtag** (Günter
Kreienfeld) Brauerei im Goldenen Ring,
Düsseldorf
- **Henkel-Ecolab München** (Josef Krügl)
Restaurant Alte Post, Holzkirchen
- **Henkel AD Bielefeld** (Siegfried Röthig)
Hotel Mügge, Oerlinghausen
- **Region Stadthagen bis Wolfsburg**
(Rolf Boecker) Hotel Braunschweiger
Hof, Bad Harzburg
- **Pensionärswerkstatt** (Dieter vom
Bovert) Pensionärswerkstatt,
Düsseldorf
- **Investment IV** (Werner Meier)
Cafe Heinemann, Düsseldorf
- **Anlagenbau-Technik** (Rudolf
Angermund) Restaurant Monte
Grande, Neuss
- **CPF-Ölbetriebe Glycerinfabrik** (Peter
Kleuel) Tante Anna, Düsseldorf
- **FRC Geschäfts- und
Hauptbuchhaltung** (Margot Pohlmann)
Brauerei Schumacher, Düsseldorf



Schülerdarbietungen erfreuten die Pensionäre bei der Weihnachtsfeier der Gruppe Lichterglanz.

GRUPPENREISE MIT FRAUKE WIMMER
VOM 26. APRIL BIS 3. MAI

FRÜHLING AUF KORSIKA

„Insel der Schönheit“ – auf diesen Ehrennamen Korsikas sind die Inselbewohner zu Recht stolz. Erkunden Sie das Eiland gemeinsam mit Frauke Wimmer! Lassen Sie sich von der Schönheit unberührter Natur bezaubern. Schlendern Sie durch malerische Dörfer und tauchen Sie ein ins quirlige Straßenleben.

Großes Bild: Tiefblau leuchtet das Meer vor der weißen Felsenküste von Bonifacio an der Südspitze der Insel. Frauke Wimmer hat die „Insel der Schönheit“ für die nächste Gruppenreise ausgewählt.



Napoleon auf dem Sockel: Ajaccio an der Westküste hat dem berühmten Korsen ein Denkmal gebaut.

Napoleon Bonaparte behauptete einst, seine Heimat Korsika mit verbundenen Augen am Duft erkennen zu können. Tatsächlich schwebt ein würziger Kräuterduft in der Inselluft: Dafür sorgt die dichte korsische Macchia mit unzähligen Myrte-, Rosmarin- und Lavendelsträuchern. „Unsere Reise nach Korsika wird aber nicht nur unsere Nasen erfreuen“, versichert Frauke Wimmer, die ehrenamtliche Reise- und Kultur-Managerin der GdHP. „Die ‚Insel der Schönheit‘ wird uns mit ihren wilden Bergregionen, atemberaubenden Felsenküsten und der mediterranen Blütenpracht der Ebenen faszinieren. Dazu immer wieder der Blick auf das tiefblaue Meer ... schöner lässt sich der Frühling doch kaum genießen!“ Doch die Reise ermöglicht auch Einblicke in Korsikas Geschichte und Kultur – von den vorgeschichtlichen Menhiren in Filitosa über die antiken Bauwerke der Griechen und Römer und die wuchtigen Verteidigungstürme der Genueser bis hin zur barocken Pracht der Kirchen von Bastia. „Wir werden fünf Tagesausflüge unter-

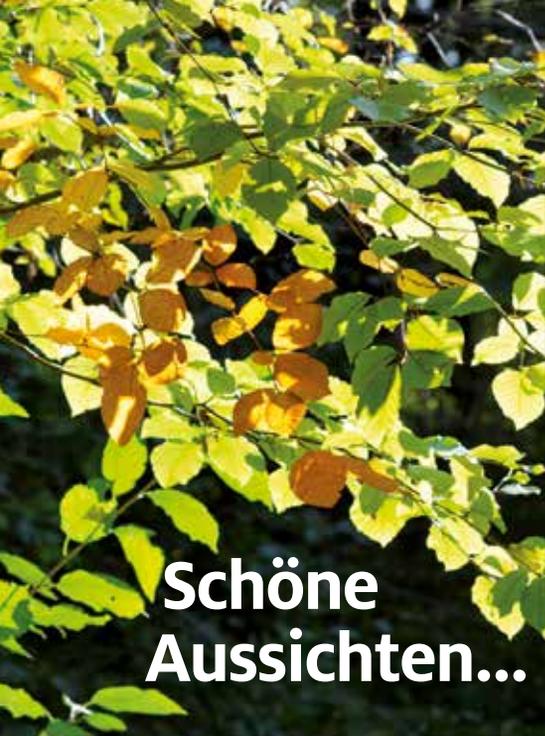
nehmen, um alle Regionen der Insel kennenzulernen“, kündigt Frauke Wimmer an. „Für die Übernachtungen haben wir schöne Hotels in der Nähe von Bastia gebucht und eine ebenso angenehme Unterkunft in Ajaccio. Natürlich unternehmen wir auch Stadtrundgänge durch diese beiden größten Orte der Insel.“

Alles drin im Reisepreis

Die Reise kostet pro Person 1.499 Euro (Einzelzimmerzuschlag: 240 Euro). Darin enthalten sind der Hin- und Rückflug, alle Übernachtungen inklusive Halbpension, Gebühren und Transfers sowie das Ausflugs- und Besichtigungsprogramm. Veranstalter der Reise ist RVR Tours, Radevormwald.

Wollen Sie sich anmelden oder sich genauer über das Programm dieser Reise informieren?

KONTAKT: Frauke Wimmer
Telefon: 0211 / 74 89 27
E-Mail: fraukewimmer@t-online.de



Schöne Aussichten...

DIENSTAG, 1. APRIL, 10 UHR

Lampen und Lichter ...

... selbstgefertigt in Serviettentechnik: Unter der freundlichen Anleitung von Melanie Heeck gestalten Sie stimmungsvolle Windlichter, Tischleuchten und Lichterketten für's ganze Jahr. Bringen Sie Ihren ganz persönlichen Stil zum Leuchten! Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenlos, und das benötigte Material wird zum Selbstkostenpreis angeboten.

Bitte Voranmeldung unter der Telefonnummer 0211 / 75 98 391.



VORFREUDE AUF KREATIVE GENERATIONEN 2014

Auch in diesem Sommer organisieren Roland Geisler und seine engsten Mitstreiter aus der GdHP-Künstlergruppe „Farbeimer und Gipskopf“ wieder eine gemeinsame Ausstellung von Henkel-Mitarbeitern und -Pensionären. „Kreative Generationen 2014“ lautet der Titel des vielfältigen Kunstgenusses, der vom 23. Juni bis 4. Juli bei Henkel in Düsseldorf im CreAtrium (Gebäude A 33) zu sehen sein wird.

... eröffnen sich nicht nur bei Frühjahrswanderungen durch die Natur! In den kommenden Wochen und Monaten gibt es wieder unterhaltsame, informative und kreative Veranstaltungen in den Räumen der GdHP-Geschäftsstelle. Sofern in den Ankündigungen kein Kostenbeitrag genannt wird, ist die Teilnahme gratis. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, zu denen Sie kommen möchten, frühzeitig an.



MITTWOCH, 7. MAI, 15 UHR

Was ist recht und billig?

Das Verbraucherrecht weist Abzocker im Internet ebenso in die Schranken wie es Kaufverträgen mit üblen Knebeln die rote Karte zeigt. Ludger Knurr, der bei Henkel in den Sozialen Diensten arbeitet, gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen im Verbraucherrecht. Zuhören und nachfragen lohnt sich: Als gut informierter Verbraucher vermeiden Sie finanzielle Nachteile und anstrengende juristische Auseinandersetzungen.

Bitte Voranmeldung unter der Telefonnummer 0211 / 75 98 391.

MITTWOCH, 4. JUNI, 16 UHR

10 Jahr? Och enää!

Anne Wesendonk und Christine Schreiber können es selbst kaum glauben: Seit 2004 tritt das „Düsseldorfer MundARTkabarett“ bei der GdHP auf! Das ist für die beiden Grund genug für eine Extravorstellung unter dem Motto „Och, enää! 10 Jahr bei denne Henkel-Pensionäre!“ Freuen Sie sich auf rheinischen Humor voll feiner Ironie und lebenskluger Gelassenheit in Worten und Liedern.

Kostenbeitrag: 2,50 Euro, bitte Voranmeldung unter der Telefonnummer 0211 / 75 98 391.



DÜSSELDORFER WANDERLUST

Wie wär's, begleiten Sie Othmar von Ettingshausen auf einer seiner nächsten Wanderungen? (Mehr über seine Wanderpläne lesen Sie auf Seite 10/11.) Zum Auftakt am Dienstag, 27. Mai, geht es ins Stindertal. Treffpunkt: 11 Uhr an der Haltestelle „Lindchen“ der Buslinie 738

Am Dienstag, 24. Juni, führt der Weg durch Wälder und Felder von Gerresheim nach Erkrath. Treffpunkt: 11 Uhr am Bahnhof Gerresheim

Bitte melden Sie sich für die Wanderungen jeweils bis zum Mittwoch der Vorwoche bei Frauke Wimmer an – entweder unter der Telefonnummer 02 11 / 74 89 275 oder per Mail an fraukeywimmer@t-online.de

